

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

#### Wie war es?

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Ja

<b>Akademisches Jahr</b>	2023/2024
<b>Semester</b>	Frühjahr/Spring 2024
<b>Dauer in Semestern</b>	1
<b>Studiengang an der EUF</b>	M.Ed. Lehramt an Gymnasien
<b>Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)</b>	Sport
<b>Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)</b>	Französisch
<b>Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)</b>	
<b>Gastland</b>	Schweiz
<b>Gasthochschule</b>	Université de Fribourg

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

#### Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe zunächst in den Modulkatalog der Partneruni geschaut, um passende Kurse zu finden. Wichtig ist hierbei, dass man darauf achten muss, dass die Kurse im passenden Semester (HS/FS) angeboten werden. Dann habe ich nach einer Wohnmöglichkeit gesucht. Oft wird von der Partneruni eine Studentenunterkunft vorgeschlagen, für die sie für Austauschstudierende Plätze reservieren, hierbei muss man aber schnell sein. Ansonsten kann man auch auf andere Weise sich selbst ein WG-Zimmer oder ähnliches suchen. Dann habe ich mich um meine Auslandskrankenversicherung gekümmert sowie Auslandsbafög beantragt. Natürlich habe ich auch im Voraus geschaut, was man in der Umgebung alles besichtigen kann, aber da bekommt man vor Ort meistens einen besseren Überblick.

#### Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Über Trainline.eu findet man gute und günstige Zugverbindungen innerhalb Europas.

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Ich habe in einer WG mit zwei Schweizern gewohnt. Das Zimmer habe ich über eine Facebookgruppe gefunden. Wir haben eine Online-Besichtigung gemacht, um einen Eindruck von der Wohnung zu bekommen und uns besser kennenzulernen

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Ja ich habe bei einigen Aktionen der ESN-Gruppe hier in Fribourg teilgenommen, z.B. Pasta-Abend, Pizza-Abend, Besuch im Lindt-Museum in Zürich, Trainvalley, Swiss-Kitchen. Ansonsten habe ich auch viel beim Unisport teilgenommen, der für Studierende kostenlos ist. Man kann nicht nur viele Sportarten kennenlernen, sondern kommt durch den Sport auch schnell in Kontakt mit anderen. Ich war z.B. jede Woche beim Handball und habe dort schnell Kontakte gefunden. Ansonsten sollte man in den Kursen einfach sehr offen sein, um auch einheimischen Studierende kennenzulernen.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Ich war prinzipiell mit der Gastuniversität zufrieden. Ich habe Kurse im Institut für Mehrsprachigkeit belegt. Die Dozenten waren alle sehr erfreut, dass ich als Austauschstudierende ihre Kurse besuchte. Den Anspruch der Kurse würde ich generell höher als in Flensburg einschätzen und auch die Schweizer Studierenden sind sehr motiviert. Davon sollte man sich nicht stressen lassen. Das Kursangebot war sehr interessant!

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Da ich Französisch studiere, konnte ich bereits zwei der Landessprachen der Schweiz. In Fribourg war dies sehr gut, da die Stadt und der Kanton zweisprachig sind, die Französische Sprache in der Stadt aber dominiert. Es gibt aber auch viele, kostenlose Sprachkurse an der Uni, die man belegen kann, um seine Sprachen zu verbessern. Meine Kurse waren auf Deutsch, Französisch und Englisch.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Da ich v.a. Kurse im Kontext der Mehrsprachigkeit hatte, waren auch die Studierenden aus verschiedenen Ländern und man kam oft, auch außerhalb der Kurse ins Gespräch, was ich sehr interessant fand. In meiner WG war das gegenseitige Kennenlernen beider Kulturen stets ein Anliegen von uns und wir haben z.B. verschiedene Gerichte gekocht.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Es wurde mir nochmals deutlicher, wie vielsprachig die Schweiz ist und wie gerne ich diese verschiedenen Kulturen und Sprachen kennenlernen. Auch mit dem Schweizerdeutsch konnte ich einige Ankopfungspunkte machen.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Ich hatte drei Tage Uni und somit ein langes Wochenende, welches ich für Uni und Freizeit aufgeteilt habe. Die Einkaufsmöglichkeiten waren sehr groß und alle direkt auf dem Heimweg von der Uni erreichbar, aber sie haben früher geschlossen als in Deutschland! Die öffentlichen Verkehrsmittel waren sehr gut und man konnte alles mit Bus oder Zug erreichen, es ist jedoch sehr teuer!!! Ich empfehle für unter 25-jährige das Halbtax-Abo der SBB oder das Night-Abo.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Die Mülltrennung der Schweiz ist etwas anders als in Deutschland, aber auch sie trennen gut, das sollte man beachten und folgen.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Die Schweiz ist im Vergleich zu Deutschland teurer. Für mein 11 m<sup>2</sup> Zimmer in einer WG habe ich 500€ bezahlt. Die ÖVs waren ebenfalls teurer, deshalb habe ich in der Stadt nie den Bus genommen (auch nicht gebraucht). Auch die Lebensmittel sind teurer im Vergleich, da habe ich dann bei Discounter eingekauft (Denner, Lidl, Aldi). Material für die Uni musste ich nicht kaufen.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Meine beste Erfahrung waren die Momente mit den Freunden, die ich hier gemacht habe. Wir haben viele schöne Ausflüge gemacht, die Wanderung an den Oeschienensee war sehr beeindruckend. Meine schlechteste Erfahrung war mit einer Dozentin, die mir das Gefühl gegeben hat, dass mein Französisch nicht ausreichend ist für den Kurs. Nach einem Gespräch war dies geklärt, es hat mich aber im Studium sehr verunsichert.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ja, ich würde ein Studium empfehlen, vor allem wenn man sich für Sprachen interessiert. Die Stadt Fribourg an sich ist relativ klein, aber hat in der Schweiz eine tolle Lage zu vielen schönen Auflugszielen, um die tolle Schweizer Natur zu erleben.

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)** file\_6655c24e57c52-whatsapp\_image\_2024-05-28\_at\_13.37.57\_3.jpeg

**Foto (2)** file\_6655c25790317-whatsapp\_image\_2024-05-28\_at\_13.37.57\_2.jpeg

**Foto (3)** file\_6655c28763b61-whatsapp\_image\_2024-05-28\_at\_13.37.57\_1.jpeg

**Foto (4)** file\_6655c28fa864a-whatsapp\_image\_2024-05-28\_at\_13.37.57.jpeg

**Foto (5)** file\_6655c29647cc2-whatsapp\_image\_2024-05-28\_at\_13.37.56.jpeg

**Foto (6)** file\_6655c2ed6c86d-whatsapp\_image\_2024-05-28\_at\_13.41.20.jpeg

**Hier haben Sie die Möglichkeit,  
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Hier sind einige Bilder von Ausflügen die ich gemacht habe (Schwarzsee, Oeschienensee, Lauterbrunnen), eine Swiss-Kitchen-Event mit anderen Austauschstudierenden, Fondue-Essen und ein Foto von der Altstadt Fribourgs.







